



Abend-

Zeitung.

111.

Freitag, am 9. Mai 1823.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Fragen und Antworten.
Gespräche von Schink.

1.

Frau v. Lichthold, Doctor Prüfer.

Frau v. Lichthold. Gut, daß Sie kommen. Sie, Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst, können mir gewiß ein Licht aufstecken.

Doctor. Worüber denn, meine gnädige Frau?

Fr. v. Licht. Sehen Sie, ich glaubte sonst, der wahre Geist der Poesie sei Licht und Wärme; zwar Ergießung einer lebendigen, kühn beschwingten Phantasie, über der aber ein ruhiger, besonnener Geist walte, wie der, der einst, nach Moses, über der werdenden Erde schwebte; glaubte, sie müsse ihren Gestalten Gediegenheit geben, die Gefühle, die im Umfange, aus dem innersten Heiligthume eines wahrhaft ergriffenen Gemüthes hervorrufen, bilden, nicht bildern. Kurz, ich dachte, ein Gedicht sei nur schön durch Gehalt und Tiefe, durch charakteristischen und vollendeten Versbau, durch Harmonie und Wohlklang, durch den Inhalt, mit dem es fesselt, durch den Nachhall, den es in mir zurück läßt, der nicht verflöhnt, wie leeres Schellengeläute.

Doctor. Nun, da glaubten und meinten Sie ganz recht.

Fr. v. Licht. Ich höre aber, mein Glaube sei eriprofaisch; Poesie sei nichts, als bloße Phantasie-

taffenspiel, Bilderwesen einer Zauberlaterne, das lustig verschwebt, ohne zu haften; das flimmere und schimmere, ohne zu leuchten; sie müsse nicht Gestalten, nur Umrisse zeichnen, sonst bleibe der Phantasie kein Spielraum; ein Gedicht mit Inhalt sei ein profaisches Unding, Affonanzenschall und Metaphernschaum seine ersten Bestandtheile; wenn die Poesie psychologisch enthülle und veranschauliche, zerstöre sie ihre poetische Natur, die nur andeuten, nicht begründen müsse. Nun, sagen Sie mir, wenn dem wirklich so ist, was wird aus den Homeren, Shakespearen? was aus Klopstock und Wieland, die ich immer für Poeten gehalten habe und noch halte? Und, o mein Himmel! Goethe's herrliche Iphigenia, mein Ideal schöner dramatischer Gestaltung, ist dann gar kein Gedicht, Schiller's Max und Thekla sind dann keine poetischen Schöpfungen —

Doctor. Nach den Aussprüchen der allerneuesten ästhetischen Schulen, nein!

Fr. v. Licht. Da kommt mir ja die allerneueste Aesthetik vor, wie die allerneueste Mystik, sie trübt und dunkelt, verwirrt und verquert?

Doctor. So ist's.

2.

Fräulein Forscher, Professor Klar.

Fräulein. Sagen Sie mir, lieber Professor, was heißt denn eigentlich recensiren?